



Mediathek der Stadt Wehr – 1999

Vom Supermarkt zum lebendigen Multimedia-Zentrum

Das in den 1970er Jahren an zentraler Stelle erbaute Flachdachgebäude eines ehemaligen Lebensmittelmarktes wurde 1991 von der Stadt Wehr gekauft. Für diesen zentralen Ort in der Innenstadt zwischen Rathaus und Stadthalle sollte eine attraktive öffentliche Nutzung gefunden werden. 1998 entschied sich die Gemeinde, hier die Mediathek der Stadt Wehr einzurichten.

Das Gebäude musste dafür einerseits haus- und wärmetechnisch auf den neuesten Stand gebracht werden, andererseits sollte sein Erscheinungsbild auch wieder dem Geist der Zeit entsprechen. Dabei musste immer gewährleistet sein, dass das im Untergeschoss ansässige Fitnessstudio seinen Betrieb uneingeschränkt aufrechterhalten konnte.

Nach neunmonatigen Umbauarbeiten wurde die Mediathek der Stadt Wehr am 29.12.1999 feierlich eröffnet.

Durch die Sanierung ist ein modernes Schmuckstück entstanden, das ganz bewusst einen Kontrapunkt zum direkt gegenüberliegenden historischen Alten Schloss darstellt.

Gestaltungskonzept

Licht – Die Nord- und die Südfassade wiesen im Erdgeschoss ursprünglich keinerlei Fenster auf. Hier wurden großflächige Verglasungen eingebaut, um möglichst viel Tageslicht ins Innere zu holen. Die großzügigen Öffnungen ermöglichen darüber hinaus interessante Ein- und Ausblicke und binden das Gebäude somit in die Umgebung ein.



Innenraumgestaltung (Belletristik)

Da sich der Hauptraum mit seiner Tiefe von 16 m nicht gänzlich von den Seiten her belichten lässt, sind in der Raummitte zusätzlich Oberlichter nötig. Um einer späteren Aufstockung nicht im Wege zu stehen, wurden Beleuchtungskörper als künstliche Oberlichter um die tragenden Mittelsäulen herum angelegt. Die auf diese Weise hervorgehobenen tragenden Stützen dienen ausserdem als Informationsträger für das Leitsystem und bilden somit auch im indirekten Sinne das Rückgrat der Mediathek.

Material – Die gewählten Materialien, insbesondere die Metalldecken und -regale, lassen gar nicht erst den Eindruck entstehen, es könnte sich um einen „alten Hut“ handeln, eine Bücherei im üblichen Sinne. Die coolen Metallflächen werden sowohl vom schallschluckenden Teppichboden kontrastiert, als auch von den „warmen“ Holzflächen der Tische, Stühle und Schränke.

Farbe – Verbindendes Element sind hier die drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau, die in allen Innenräumen immer wieder auftauchen. Es sind die Hausfarben der Mediathek, mit denen sie sich auch nach außen präsentiert durch das dreifarbige Signet.

194 • **Bibliothek**

Bau

Es hat fast zwanzig Jahre Vorlaufzeit benötigt, aber zum Jahreswechsel 1999/2000 wurde mit der Mediathek der Stadt Wehr die erste hauptamtlich-fachlich geleitete Öffentliche Bibliothek im baden-württembergischen Landkreis Waldshut-Tiengen eröffnet. Die drittgrößte Stadt des Landkreises baute einen ehemaligen Supermarkt zur modernsten Öffentlichen Bibliothek im Regierungsbezirk Freiburg um. Auch architektonisch ist die Mediathek der Stadt Wehr ein Schmuckstück geworden.

Vom Supermarkt zum lebendigen Multimedia-Zentrum Die Mediathek der Stadt Wehr

Volker Fritz, Doris Richter

Die Stadt Wehr, an der Südgrenze des Schwarzwaldes und am Rande des Dreiländerecks Deutschland-Frankreich-Schweiz gelegen, ist die drittgrößte, aber finanzstärkste Stadt im Landkreis Waldshut. Schon Jahrzehnte trug man sich hier mit dem Gedanken, eine Stadtbücherei einzurichten. Anfang der Neunzigerjahre wurde zu diesem Zweck bereits ein leer stehender Supermarkt erworben und es gab erste Planungen.

Durch eine unerwartete Kläranlagensanierung musste die Realisierung jedoch aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Erst im Jahre 1998 erfolgte der Baubeschluss durch den Gemeinderat. Einige Monate später – also lange vor Eröffnung der Mediathek – wurde bereits ein Förderkreis gegründet. Er unterstützt



MEDIATHEK der Stadt WEHR
Übersichtsplan

Mediathek der Stadt Wehr

Einwohnerzahl

Wehrs: rund 13 300

Anschrift

Waldstraße 8
79664 Wehr
Telefon 0 77 62/80 95-87
Telefax 0 77 62/80 95-89
E-Mail mediathek.wehr@gmx.de
Internet www.wehr.de

Leitung

Volker Fritz

Fläche

Hauptnutzfläche Gebäude insgesamt: 1 020 Quadratmeter, Mediathek: 576 Quadratmeter, davon Publikumsfläche: 479 Quadratmeter, Verwaltungs- und Nebenräume: 97 Quadratmeter

Ausstattung

Regalsystem Etagair (Echo Office, Wehr), Stühle, Tische und Sofas

(Möbelhaus Mulflur, Wehr), Präsentationsgitter (Portmann Bibliothekseinrichtungen, Ascheberg), Medienrückgabekasten (Eichmüller, Heilbronn), Zeitungsstände (Institut für Bibliothek Design, Römerberg), PC-Container, Medientröge, Bilderbuchstufen (Architektenentwürfe), Beschilderung (Poppel Haus für Werbung, Wehr), Corporate Design (Ulli Wunsch, Wehr)

Datenverarbeitung/Medien-sicherung

Bibliotheksssoftware BIBLIOTHECA 2000 (B.O.N.D., Böhl-Iggelheim), Sicherungsanlage (Sensormatic, Ratingen)

Kosten

Bau und Renovierung, einschließlich Gebäudeerwerb (1,02 Millionen): rund 2,3 Millionen Mark; Möblierung und technische Ausstattung: rund 470 000 Mark; Medienwerbung 1999: rund 400 000 Mark; Gesamtkosten bis zur Eröffnung: rund 3,2 Millionen Mark

Bauzeit/Eröffnung

Februar bis Dezember 1999, Eröffnung am 29. Dezember 1999, erster Ausleihtag am 4. Januar 2000

Architekten

Architektur und Innenraumgestaltung: Richter, Richter & Wenk, Freie Architekten, Wehr; Projektleitung: Doris Richter

Zielbestand

27 000 Medien (derzeit rund 17 000 Medien)

Personal

1,75 Stellen (davon ein Diplom-Bibliothekar), seit 1. September 2000 zusätzlich ein Ausbildungsplatz für eine/n Fachangestellte/n

Öffnungszeiten

25 Stunden wöchentlich (Mediathek), 15 Stunden zusätzlich (Zeitraum)

Bau

Bibliothek • 195

die Mediathek einerseits politisch und finanziell, andererseits wurden aus dessen Reihen auch viele HelferInnen gewonnen, die in der Mediathek ehrenamtlich Dienst tun (besonders zum Einstellen). Dank der Vermittlung des Förderkreises fanden sich darüber hinaus für über sechzig Prozent der Zeitschriftenabonnements Sponsoren aus dem Ort. (Jede gesponserte Zeitschrift trägt einen entsprechenden Aufkleber mit dem Firmennamen.)

Gebäudesanierung

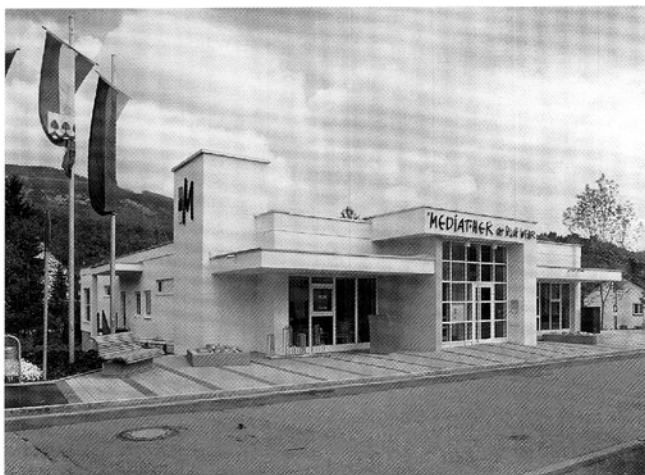
Das für die Unterbringung der Mediathek gewählte Gebäude war ein heruntergekommener Zweckbau mit Flachdach, der von Grund auf saniert werden musste. Gleichzeitig musste gewährleistet sein, dass das im Untergeschoss ansässige Fitnessstudio seinen Betrieb uneingeschränkt aufrecht erhalten konnte. Der rechteckige Grundriss war für die geplante Bibliothek, die schon bald nur noch Mediathek genannt wurde, von Vorteil, obschon im Gebäude kaum Fenster vorhanden waren. Neue, großflächige Fensteröffnungen wurden ausgebrochen, und auf dem alten Laderampendach konnte sogar eine Leseterrasse eingerichtet werden.

Zu sanieren waren im Wesentlichen das undichte Dach, die Dämmung des Gebäudes, die längst nicht mehr dem Stand der Technik entsprach, und die alte unzeitgemäße Ölheizung. Letztere wurde durch eine moderne Gasheizung mit Brennwerttechnik ersetzt. Statt der vorhandenen Radiatoren wurde eine Fußbodenheizung eingebaut, die keiner Möblierung im Wege steht. Die ursprüngliche Nutzung des Gebäudes ist diesem heute nicht mehr anzusehen. Durch die Sanierung ist ein modernes Schmuckstück entstanden, das ganz bewusst einen Kontrapunkt zum direkt gegenüberliegenden historischen Alten Schloss darstellt.

Corporate Design

Die Inneneinrichtung ist sachlich gehalten, ganz bewusst werden die drei Hausfarben rot, blau und gelb auch bei den Möbeln eingesetzt, wobei das Regalsystem, ein Designermodell aus verchromtem Stahl, sich zugunsten der darin untergebrachten Medien stark zurücknimmt.

Durch die Raumtiefe von 16 Metern musste auf künstliche Beleuchtung zurückgegriffen werden. So sind die drei im Gebäude befindlichen quadratischen Stützen mit »falschen« Oberlichtern versehen worden und bilden nun auch die



Außenansicht der Mediathek in Wehr (Fotos: Architekturbüro Richter, Richter & Wenk)

Grundpfeiler des Leitsystems. Der begrenzte Raum zwang auch dazu, im Sachbuchbereich eine stark verdichtete Regalaufstellung vorzunehmen, die durch ihre Regelmäßigkeit jedoch immer noch transparent und überschaubar bleibt.

Vorteilhaft war, dass die Mediathek von Anfang an ein von einem örtlichen Grafiker entworfenes Corporate Design erhalten hat, das zunächst beim Bauschild auftauchte und sich heute von der Außenbeschriftung über die Regalbeschilderung bis hin zum Benutzerausweis, Briefbogen und Plakatvordrucken erstreckt. Leider konnte dieses Grunddesign nicht auf die Homepage der Mediathek übertragen werden, da diese als Unterseite der städtischen Homepage ge-

führt wird und deshalb deren strengen Gestaltungsregeln unterworfen ist.

Selbstverbuchung

Am Eingang wird der Blick als Erstes auf die fünfeinhalb Meter lange Theke gelenkt, die in der Mitte des Raumes untergebracht ist. In die Theke integriert sind die beiden Selbstverbuchungsplätze (je einer für Ausleihe und Rückgabe) und der Informationsplatz. Rund 95 Prozent der Ausleihen und Rückgaben laufen über die SB-Anlagen.

Konsequent wurden unterschiedliche Bestandsgruppen mit Signaturetiketten in den Hausfarben (zuzüglich weiß) versehen, sodass schon anhand der Farbe des



Blick in den Kinderbereich mit den Bilderbuchstufen, die sich auch für kleinere Veranstaltungen eignen.

196 • Bibliothek

Bau

Signaturschildes auch für den Benutzer eine eindeutige Zuordnung zu den Altersgruppen beziehungsweise bei Erwachsenen und Jugendlichen zwischen Belletristik und Sachliteratur möglich ist. Und noch eine Besonderheit: Nachdem die Benutzer ihre Medien selbst zurückgebucht haben, sortieren sie diese bereits auf bereitstehenden Wagen vor – nach der Farbe des Signaturschildes. Die Wagen mit den rückgebuchten Medien ersetzen darüber hinaus den aus Platzgründen fehlenden Markt, da alle zunächst einmal schauen, was zurückgekommen ist.

Im Kinderbereich entwarf die Architektin bewegliche Bilderbuchstufen mit integrierten Trögen, die nicht nur bei den kleineren Kindern ein echter Hit sind, sondern sich auch ideal für kleinere Veranstaltungen eignen. Die sechs PC-Arbeitsplätze für die Benutzer (fünf Opac-Plätze, davon vier mit integriertem Internetzugang und ein Multimedia-PC mit DVD-Laufwerk) sowie die PCs an der Theke und im Arbeitsbereich sind mit modernen Flachbildschirmen ausgestattet.

Beliebter Treffpunkt

Der offene Arbeitsbereich ist für das Personal der einzige Wermutstropfen in einer ansonsten – dank einer pragmatischen Architektin – sehr gut gelungenen Innenarchitektur. Leider wurde hier auf den Einbau eines abgeschlossenen Büros verzichtet, wodurch konzentriertes Ar-



Die Selbstverbuchungsanlagen an der zentralen Information werden von fast 95 Prozent der Besucher genutzt.

beiten oder vertrauliche Gespräche und Telefonate während der betriebsamen Öffnungszeiten nicht möglich sind. Für mich als Leiter der neu gegründeten Mediathek war es beim Antritt der Stelle wegen der fortgeschrittenen Planung und dem Stand der Bauarbeiten zu spät, um dies noch zu ändern.

Im ersten drei viertel Jahr nach der Eröffnung wurde der Bestand von etwa 13 000 bei der Eröffnung auf mittlerweile rund 17 000 Medien erweitert, es waren über 3 000 Anmeldungen zu ver-

zeichnen und es kam zu über 100 000 Entleihungen – und das alles bei einer Bevölkerungszahl von rund 13 500 Einwohnern. Die Mediathek der Stadt Wehr hat sich zu einem beliebten Treffpunkt wirklich aller Bevölkerungsgruppen entwickelt. Gerade Jugendliche nutzen sie gerne und häufig – wohl nicht zuletzt wegen des hohen Non-Book-Anteils von 25 Prozent, der langfristig auf 30 Prozent anwachsen soll. Der Zielbestand von 27 000 Medieneinheiten wird in fünf bis sechs Jahren erreicht sein.